

S T A D T L A H R

Stadtteil Mietersheim

Bebauungsplan RIEDMATTEN

B e b a u u n g s v o r s c h r i f t e n

A) Rechtsgrundlagen:

§§ 1, 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes -BBauG- vom 23. 6. 1960
(BGBI. I S. 341)

§§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grund-
stücken (Baunutzungsverordnung) -BauNVO- vom 26. 11. 1968
(BGBI. I S. 1237; berichtigt 1969 BGBI. I S. 11)

§§ 3, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO-
vom 20. 6. 1972 (Ges.Bl. S. 352)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die
Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) -PlanZVO-
vom 19. 1. 1965 (BGBI. I S. 21)

B) Festsetzungen:

§ 1

Art und Maß der baulichen Nutzung

- (1) Hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung sind die Festsetzungen im Plan maßgebend.
- (2) Ausnahmen nach §§ 6 (3) und 8 (3) BauNVO sind gemäß § 1 (5) BauNVO allgemein zulässig.
- (3) Werbeanlagen sind nur an der Stätte der eigenen Leistung zulässig.
- (4) Anlagen nach § 89 (1) Nr. 1, 2, 13 a, 26 und 29 LBO sind genehmigungspflichtig.



§ 2

Bauweise

Für die Bauweise sowie für die Stellung der Gebäude im gesamten Plangebiet sind die Festsetzungen im Plan maßgebend.

§ 3

Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich aus der Festsetzung von Baugrenzen im Plan.

§ 4

Außenanlagen und Bepflanzung

- (1) Einfriedigungen im Bereich von öffentlichen Straßen sollen das Maß von 1,20 m nicht überschreiten.
In dem übrigen Bereich sind Einfriedigungen bis 1,50 m Höhe über Gelände zulässig.
Für den Bereich der Bereitschaftspolizei wird aus Sicherheitsgründen die Einfriedigungshöhe auf 2,00 m festgelegt.
- (2) Die im Plan festgelegten Sichtflächen ~~an der Vogesenstraße~~ sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und sonstiger Nutzung mit einer Höhe von 0,80 m über der Fahrbahn freizuhalten.

§ 5

Ausnahmen und Befreiungen

- (1) Für Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gilt § 31 BBauG.
- (2) Für Ausnahmen und Befreiungen von den bauordnungsrechtlichen Vorschriften gilt § 94 LBO.

§ 6

Nachrichtlich übernommene Festsetzungen

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes werden nachrichtlich übernommen:

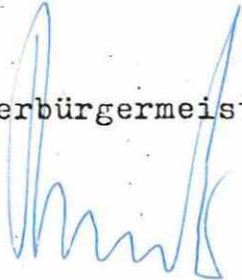
- (1) Die aufgrund des Bundesfernstraßengesetzes i. d. F. vom 6. 8. 1961 (BGBl. I S. 1741) in Verbindung mit § 1 (1) der Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Bundesfernstraßengesetzes vom 12. 7. 1954 (Ges.Bl. S. 101) gemäß Erlaß des Innenministeriums Baden-Württemberg, Hauptabteilung Verkehr, Nr. 9761-36 Lahr/3 vom 7. 3. 1968 erfolgte Planfeststellung des Autobahnzubringers Lahr.
- (2) Die aufgrund des § 18, Abs. 5 des Bundesfernstraßengesetzes -FStrG- in der Fassung vom 6. 8. 1961 (BGBl. I S. 1741) in Verbindung mit § 1, Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 10. 4. 1962 (Ges.Bl. S. 70) sowie § 1, Ziffer 1 der Verordnung der Landesregierung zur Änderung dieser Verordnung vom 12. 5. 1970 (Ges.Bl. S. 183) Nr. 5/18/5110/95 vom 29. 9. 1972 erfolgte Planfeststellung der Bundesstraße 3.

Lahr, den 30.4.1973

Der Planer

ERNST R. SCHAIBLE
FREIER ARCHITEKT
763 LAHR/SCHWARZW. 17
WEIDENSTR. 8, ☎ 07821/23662

Der Oberbürgermeister


Dr. Brucker

R. Reuß
im Auftrag



Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960
(BGBI. S. 341)
Regierungspräsidium Freiburg
Freiburg i. Br., den 23. Nov. 1973

